



Der Havelbote

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatverein
Caputh:

Alter Vorstand erhält
erneut das Vertrauen
der Mitglieder

► Seite 2

Andacht im
Fercher Forst:

Tausende verbluteten
hier sinnlos in den
letzten Kriegstagen

► Seite 5

Caputher SV fasst
zukunftsweisende
Beschlüsse:

Neue Ideen
für einen „Sport-
Campus 2030+“

► Seite 6

Vizeweltmeister
im Hip Hop:

Luisa Grasse und
Sanya Quensel
im Interview

► Seite 7

Obstbautradition
wiederbelebt:

Frühlingsfest auf
der Streuobstwiese
in Caputh

► Seite 10

👉 Der nächste
Havelbote liegt
ab 25.06. aus

Friedensglockentreck nach Jerusalem macht in Geltow Station



Geltows Pfarrerin Stefanie Schulten begrüßt den Treck mit seinem Leiter, dem „Pferdepfarrer“ Helmut Kautz aus Brück, im Geltower Brückenpark. Die Friedensglocke wird insgesamt 4800 km unterwegs sein, bevor sie ihren Zielort erreicht (siehe auch Seite 3) Foto: Regina Petschke

MIT DEN PFERDEN NACH JERUSALEM:

Picknick und Biwak im Brückenpark Geltow



Der Friedensglockentreck überquerte auf der Caputher Fähre auch die Havel

Am 6. Mai startete in Brück der Friedensstreck 2025 auf seinem 4800 km langen Weg nach Jerusalem, der durch 14 Länder führen wird, und machte dabei Station in Geltow. Die mitgeführte Friedensglocke wird ihren Platz in der „Hand in Hand Schule“ in Jerusalem finden, einer Schule, an der Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander aufwachsen, leben und lernen.



Saftiges Gras und Striegeleinheiten gab es für die Pferde nach der ersten Tour im Brückenpark

Die Friedensglocke wurde von dem Wanderglockengießer Peter Glasbrenner aus Militärschrott 2020 gegossen und in Hamburg geweiht. Sie trägt die Inschrift „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“ (Hebräer 12, 14) und wird von einer eigens dafür angefertigten Kutsche gezogen. Sie soll Symbol der Versöhnung und des Friedens sein. Bereits 2018 machten Pfarrer Helmut Kautz und seine Begleiter Station in Geltow. Damals waren sie mit einer Friedensglocke auf dem Weg nach Weliki Nowgorod, einer Großstadt in Russland. Gefragt, warum sie ausgerechnet in Geltow Station machen, kam die einfache Antwort: „Weil Geltow auf dem Weg liegt.“

In diesem Jahr überraschte eine Schulklasse in Borkwalde die Teilnehmer mit einem selbstgebackenen Kuchen, den sie mit Glocken aus Kakao verziert hatte. Der Treck führte weiter in den Brückenpark in Geltow. Hier wurden sie von vielen fleißigen Gemeindemitgliedern und Anwohnern mit Speisen, Getränken und dem Posaunenchor Geltow empfangen. Auch für die Pferde wurde gesorgt, Kinder brachten Möhren und Äpfel und die Pferde bekamen ihre Streicheleinheiten.

Die jeweilige Tagesstrecke beträgt zirka 20–30 km. Die Unterkünfte werden immer durch „Späher“ zwei Tage vor Eintreffen des Trecks inspiziert. Dabei wird vor

allem darauf geachtet, dass die Pferde viel Platz haben und ausreichend versorgt werden können.

Am nächsten Tag zog der Treck weiter nach Potsdam zur Staatskanzlei Brandenburg, wo er von Ministerpräsident Dietmar Woidke empfangen wurde. Nach dem Übersetzen mit der Fähre in Caputh empfingen die Schüler der Albert-Einstein-Grundschule die Reisenden mit großer Begeisterung. Von Potsdam ging es weiter nach Berlin zum Brandenburger Tor. In Berlin haben sich weitere Reitergruppen dem Treck angeschlossen.

Helmut Kautz und sein Team bedanken sich noch einmal bei allen Helfern für den herzlichen Empfang, die tolle Versorgung und besonders bei den Quartiergebern.

Gern können Sie sich über den Verein im Internet informieren. Christina Bath-Bußmann aus Hannover zum Beispiel, ist vor einiger Zeit für einen Tag mitgereist und war so begeistert, dass sie diesmal mit ihrem kleinen Wagen, gezogen von zwei Pferden, die ganze Strecke dabei sein wird. Andere Mitstreiter kommen für ein Wochenende dazu oder nehmen sogar ihren Urlaub. Regelmäßig finden Test-Wanderungen von ca. 500 km innerhalb von Deutschland statt.

Wir wünschen dem Treck ein gutes Gelingen bei seiner Mission, für Frieden in der Welt und Völkerverständigung einzutreten! ■ Regina Petschke



Bei seiner Weiterreise nach Potsdam bereiteten die Einsteinschüler dem Tross in Caputh einen fröhlichen Empfang Fotos: Autorin